

## **Fahrt nach Oberösterreich zu kunstgeschichtlichen Höhepunkten mit Dr. Sixtus Lampl und außergewöhnlichen Orgeln mit MMag. Klaus Sonnleitner vom 24. bis 26. April 2017**

### **Montag, 24. April**

**Freistadt im Mühlviertel:** Stadtpfarrkirche St. Katharina, ein Hauptwerk spätgotischer Architektur in Oberösterreich, fünfschiffig, von C.A. Carlone um 1690 leicht barockisiert. Figurenbesetztes Orgelgehäuse von Leonhard Freund aus Passau, neues Orgelwerk von Metzler/Schweiz. Dazu restauriertes Orgelpositiv von Richter. **St. Michael ob Rauhenödt:** Auf einer rauen windreichen Kuppe, wohl am Platz einer vorchristlichen Kultstätte, steht das um 1510 erbaute spätgotische Kirchlein mit einem 1522 datierten Hochaltar. **Kefermarkt:** Die dreischiffige gotische Pfarrkirche zum Hl. Wolfgang auf der Anhöhe gegenüber dem Schloss besitzt eine der wertvollsten Ausstattungen in ihrem berühmten spätgotischen Hochaltar und in ihrer barocken Richter-Orgel. Kein Geringerer als Adalbert Stifter hatte den Altar restaurieren lassen; auf der gegenüberliegenden Westempore steht die Orgel mit ihrem Brüstungswerk.

### **Dienstag, 25. April**

**Linz a.d. Donau:** Die wunderschöne Stadt in herrlicher Landschaft unter dem Pöstlingsberg lässt sich als Siedlung bis in die Altsteinzeit zurückverfolgen, war dann keltisch, römisch und bajuwarisch, hat daher ein Burg-Schloss und wurde schließlich industriereiche Hauptstadt von Oberösterreich. Ursprünglich zum Bistum Passau gehörig, wurde nach der Trennung durch Kaiser Joseph II. 1785 die Jesuitenkirche als neue Domkirche bestimmt und in den hochbarocken Raum 1789 die Orgel des aufgehobenen Zisterzienserstiftes Engelszell von Franz Xaver Krismann übertragen. Anton Bruckner war hier von 1856 bis 1868 Organist: Wir werden die Orgel hören.

1862 wurde dann der Grundstein für den neuen **Linzer Dom** gelegt, Baumeister war Vinzenz Statz, einer der bekanntesten Baumeister des damals vollendeten Kölner Domes. In einem größeren Raumverhältnis als dem Wiener Stephansdom werden wir die Marcussen-Orgel aus Dänemark hören. Als dritte Linzer Orgel werden wir in der **Minoritenkirche** die neue Wegscheider-Orgel im Sinne des sächsischen Barock vorgespielt bekommen. Noch zum Umkreis Linz gehört die ehem. **Klosterkirche des Heilig-Geist-Ordens** von Pulgarn aus der Spätgotik mit Fresken und neuer (rekonstruierter) Orgel vom niederländischen Orgelbauer Reil im Stil von 1510, einzigartig in Österreich und darüber hinaus.

### **Mittwoch, 26. April**

Obwohl schon Heimfahrtstag, kommen dann noch großartige Höhepunkte: Eine Führung im **Augustinerchorherrenstift St. Florian** in restaurierten Räumen, mit der von Carlone nachgebauten und unterdessen berühmt gewordenen Tegernseer Konvent-Stiege. Spitzenrang hat natürlich die große Stiftskirche, in welcher uns Herr Sonnleitner „seine“ eindrucksvolle Orgel spielt. Genau darunter hat ja Anton Bruckner seine letzte Ruhestätte gefunden. Schon ein bisschen weiter unserer bayerischen Heimat zu liegt dann auch die **Zisterzienserklosterkirche Wilhering**: Dort steht eine prunkvolle Rokoko-Dekoration, gefertigt von bayerischen Stuckateuren. Aus der gleichen Zeit stammen die zwei Rokoko-Orgeln, die große auf der Westempore und die kleinere als Chororgel beim Chorgestühl. Die Heimfahrt führt – wieder – über die Autobahn Salzburg, erster Ausstieg ca. 18.30 Uhr in Valley, danach in München.

Bei Kirchen kann sich wegen kurzfristig auftretenden Gottesdiensten (Requiem) eine Verschiebung ergeben.